

<https://blog.de.erste-am.com/italien-waehlt-einen-neuen-praesidenten/>

Italien wählt einen neuen Präsidenten

Dieter Ziering



© (c) unsplash

Italien steht vor der Wahl eines neuen Staatspräsidenten. Bei der Wahl, die ab 24. Jänner 2022 in mehreren Wahlgängen stattfinden wird, entscheidet sich die Nachfolge des 80-jährigen aktuellen Präsidenten Sergio Mattarella, dessen Mandat im Februar 2022 abläuft. Das wurde am 4. Jänner 2022 vom Präsidenten der Abgeordnetenkammer des italienischen Parlaments, Roberto Fico, bekannt gegeben.

Mario Draghi, derzeitiger Ministerpräsident, hat Bereitschaft signalisiert

Obwohl dem Staatspräsidenten wie in parlamentarischen Demokratien üblich nur eine beschränkte tagespolitische Rolle zukommt, ist diese Wahl doch von großer politischer Bedeutung, da eine Kandidatur des derzeitigen Ministerpräsidenten Italiens, Mario Draghi, erfolgen könnte. Draghi hat in seiner Jahresendansprache seine Bereitschaft signalisiert.

Der 74-jährige Mario Draghi ist vor allem als ehemaliger Präsident der Europäischen Zentralbank (2011-2019) bekannt und hat sich in dieser Zeit seinen guten Ruf als Krisenmanager erarbeitet und dies auch in seiner Funktion als Ministerpräsident Italiens bewiesen.

Die große politische Bedeutung der Präsidentschaftswahl besteht darin, dass Draghi in weiterer Folge nicht mehr als Ministerpräsident in der Tagespolitik als anerkannter Krisenmanager tätig sein wird. Er muss sofort nach der Wahl zum Staatspräsidenten sein Amt als Ministerpräsident niederlegen.

Reformbemühungen könnten nachlassen

Neben der Sorge, dass die bisherigen Reformbemühungen Italiens stark nachlassen könnten besteht die Sorge, dass vorgezogene Neuwahlen erfolgen könnten und damit ein möglicher Rechtsruck entstehen könnte.

Letzte Umfragen des Meinungsforschungsinstituts „Demos“ die in der Tageszeitung „La Repubblica“ Ende Dezember veröffentlicht wurden zeigen, dass diese Befürchtung nicht unbegründet ist. Demnach wäre zwar der „Partito Democratico“ (PD) mit rund 21 Prozent wieder die stärkste Einzelgruppierung im Land, jedoch dicht gefolgt von der rechtsextremen Partei „Fratelli d'Italia“ (FdI – Brüder Italiens) mit 20 Prozent. Die Lega um Ex-Innenminister Matteo Salvini landete mit etwa 19 Prozent auf Platz drei. Die populistische Fünf Sterne-Bewegung müsste sich mit 16 Prozent der Stimmen begnügen.

Renditen italienischer Staatsanleihen angestiegen

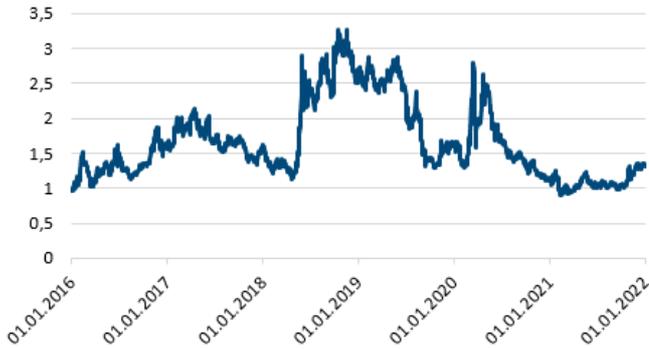
An den Kapitalmärkten kommt diese Entwicklung am Beispiel sich deutlich ausweitender Zinsdifferenz 10-jähriger italienischer Staatsanleihen zu deutschen Bundesanleihen zum Ausdruck. So weitete sich diese Zinsdifferenz von ihrem Tiefstand Anfang 2021 von rund 0,90 % vor allem gegen Jahresende auf den Höchststand 2021 von über 1,35 % aus, und dass trotz des massiven Staatsanleihen-Ankaufsprogramms der EZB.

Italienische Staatsanleihen machen rund 22% des Euro-Staatsanleihenmarktes aus

Italienische Staatsanleihen machen einen bedeutenden Anteil des Euro-Staatsanleihenmarktes aus. Die Entwicklung in Italien wird von den Marktteilnehmern daher genau verfolgt, da sie einen wesentlichen Einfluss auf die Renditeentwicklung des Staatsanleihenmarktes der Euro-Zone insgesamt ausmacht.

Zinsdifferenz (Zinsspread) italienische 10-jährige Staatsanleihen gegenüber deutschen 10-jährigen Staatsanleihen (in Prozentpunkten)

Zinsspread Italien vs. Deutschland (in Prozentpunkten)



Quelle: Refinitiv Eikon, 1.1.2016 – 4.1.2022, Erste Asset Management; Angabe in Prozentpunkten (1 = 100 Prozentpunkte)

Der Staatspräsident wird von den beiden in einer gemeinsamen Sitzung zusammentretenden Parlamentskammern und Vertretern der 20 Regionen gewählt. Es wird in geheimer Abstimmung gewählt und es ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig. Es ist darum nicht ungewöhnlich das mehrere Wahlgänge erforderlich sind. Es ist diesmal ein Wahlgang pro Tag vorgesehen. Nach 3 erfolgten Wahlgängen ist eine absolute Mehrheit ausreichend.

Die Wahl 1971 war mit 23 Wahlgängen in 16 Tagen der bisherige Rekord. Die Amtszeit des Präsidenten beträgt 7 Jahre.

Die Mitte-Rechts-Parteien Lega, Forza Italia und Fratelli d'Italia scheinen bereit, die Kandidatur des viermaligen Premiers Silvio Berlusconi zu unterstützen. In den nächsten Wochen wird Klarheit geschaffen werden, ob Mario Draghi tatsächlich zur Wahl antritt und er allenfalls auch gewählt wird.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Dieter Ziering

Senior Fonds Manager Rates, Sovereigns & FX